



Gerade im Winter tickt die Uhr für jedes Kind, das auf der Straße lebt.

Einfach nur Kind sein

Stephanie Theis und Leonie York in Nepal: Winter kommt

Kathmandu/Siegerland. Seit über zwei Monaten sind Stephanie Theis und Leonie York in Kathmandu und haben sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Sie helfen Straßenkindern und wollen irgendwann eine Kindertagesstätte eröffnen. In der KURIER-Serie „Zwei Engel auf dem Dach der Welt“ berichten die beiden regelmäßig über die Geschehnisse in Nepal. Hier der zweite Bericht von Stephanie und Leonie.



Wunsch ist, in einem Bett zu schlafen, jeden Tag etwas essen zu können, jemanden an der Seite zu haben, der sie liebt und dem sie vertrauen können. Diese „Dinge“ hören sich für uns so selbstverständlich an, sind es jedoch nicht für diese Kinder.

Seit dieser Woche haben wir einen neuen Spielort, an dem wir uns jeden Tag treffen. Vor ein paar Tagen machten uns die Kinder auf diesen Ort aufmerksam, an welchem deutlich besser sportlichen Aktivitäten nachgegangen werden kann - von dem Tag an treffen wir uns nun dort. Auch in der Gruppe haben sich einige Veränderungen ergeben. Einer der älteren Jungen hat eine Bleibe bei einer Familie gefunden und durch sein Verlassen der Straße eine gewisse Irritation erzeugt. Leider ist auch Sonu, dessen Geschichte auf unserer Homepage detailliert nach gelesen werden kann, wieder auf der Straße, da die Situation zu Hause auf Grund von häuslicher Gewalt für ihn nicht tragbar war. Uns ist es sehr wichtig, nun so schnell wie möglich wieder einen intensiven Kontakt zu Sonu aufzubauen und ihn dann in das Projekt Betreutes Wohnen einzubinden. Geplant ist des Weiteren, am Ende des Monats zusammen mit einer anderen nepalesischen Organisation die mit Straßenkindern in Kathmandu arbeitet, ein Fußballturnier zu veran-

stalten, in dem eine Gruppe Straßenkinder gegen verschiedene Gruppen Heimkinder antritt. Die Kinder sind jetzt schon voller Vorfreude und trainieren fleißig.

Eine weitere Neuigkeit ist, dass Bülent Cengiz und Jana Felmet im Namen von „OneLoveOneWorld“ jeden Mittwoch ab 16 Uhr Glühwein an der Universität Siegen im Café Chaos verkaufen und die Einnahmen komplett an die Projekte in Nepal gehen. Des Weiteren unterstützt uns Arniko Skateboards aus der Schweiz, die ihre Produkte in Nepal unter fairen Bedingungen produzieren lassen, in diesem Winter aktiv mit einer Weihnachtsaktion.

Firmen übernehmen Verantwortung

Zum Schluss möchten wir noch einmal an die Leser appellieren, vor allem in der Adventszeit an uns und speziell die Kinder zu denken und uns durch eine Spende zu ermöglichen, den Kinder zu helfen. Besonders möchten wir uns auch an Siegerländer Firmen wenden: Durch das neue Projekt „Siegerländer Firmen übernehmen Verantwortung“ können heimische Unternehmen und Firmen mit unserer Organisation „OneLoveOneWorld“ kooperieren. Damit könnten sich die Unternehmen dem Corporate Social Responsibility (CSR) der Bundesregierung anschließen. Es geht darum, dass Unternehmen freiwillig gesellschaftliche Verantwortung übernehmen – und zwar über ihre rechtlichen Pflichten hinaus. Weitere Informationen können durch eine E-mailkontaktaufnahme eingefordert werden (Infos auf www.oneloveoneworld.org).

Jeden Mittwoch Glühwein an der Uni

Trotz alledem sind die Kinder relativ unverändert und vor allem das Fußball-, Volleyball- und Frisbee spielen mit uns macht ihnen weiterhin sehr viel Spaß. Die zwei Monate, die wir nun wieder in Nepal sind, haben uns bereits jetzt sehr nah mit den Kindern zusammen gebracht. Insgesamt können wir nun auf ein gutes Jahr Arbeit mit den Kids zurückblicken.

Diese lange Zeit hat uns die Möglichkeit gegeben, die Kinder, ihre Potenziale und ihre Bedürfnisse besser kennen zu lernen. Trotz jahrelangem Leben auf der Straße und dem ersten Anschein, dass die Kinder dies recht gut bewältigen, merkt man in jeder Interaktion mit ihnen, dass sie sehr simpel formuliert, einfach nur Kinder sein wollen. Der große